

ANANAMUYA
mit dem neuen Programm
„global vocal“

Sie singen stimmungsgewaltig a cappella. Trotzdem finden in der Performance von der Gitarre bis zum Gummistiefel verschiedenste Instrumente zwanglos ihren Platz. Und so ganz nebenbei sind sie auch noch lustig – und zwar im doppelten und besten Sinne des Wortes: **ANANAMUYA machen „gluschtig“ selbst zu singen, zu tanzen und am besten gleich nach dem Konzert ein paar ferne Länder zu bereisen.** Der Vortrag von ANANAMUYA berührt unmittelbar ohne jegliche technische Verstärkung. Das Herz, die Seele, das Zwerchfell, das Rückenmark, die Füße... ANANAMUYA geht unter die Haut, genauso ganzheitlich wie global!

„Von bulgarisch bis bärndütsch“ – so lautet ein Motto des Vokal-Ensembles, denn die fünf ausgebildeten SängerInnen, haben sich nicht nur der Musik aus aller Welt verschrieben, sondern sie arrangieren auch Stücke aus der eigenen Heimat. Ob ein Lied von Tessiner Auswanderern, dem „Näbellied“ aus Basel oder alpenländische Liebeslyrik – die frischen Arrangements der Gruppe zeigen, dass auch die Schweiz in Sachen Folklore einiges zu bieten hat.

ANANAMUYA ist sozusagen „echte helvetische Kehlarbeit“: Die Vokalistinnen sind in Intonation und Rhythmik so präzise wie ein schweizer Uhrwerk, ebenso multilingual wie die SBB* und dabei gleichermaßen geistreich wie bodenständig. Höchste Zeit also, diese fünf charmanten Performerinnen als schweizerische Kulturbotschafterinnen einmal rund um den Globus zu schicken!

DANK-AN-amuya für einen vergnüglichen wie lehrreichen Abend mit wahrhaftig neuer Volksmusik!

Hilda Boterino über die Konzertpremiere am 5. Juni in Basel